



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • Postfach 20 01 00, 53170 Bonn

Wasser- und Schifffahrtsdirektionen

Bundesanstalt für Wasserbau

Bundesanstalt für Gewässerkunde

HAUSANSCHRIFT Robert-Schuman-Platz 1, 53175 Bonn

POSTANSCHRIFT Postfach 20 01 00, 53170 Bonn

TEL 0228 300-4401

FAX 0228 300-1478

BEARBEITET VON Reinhard Klingen
Unterabteilungsleiter WS 1

E-MAIL ual-ws1@bmvbs.bund.de

INTERNET www.bmvbs.de

BETREFF **Beauftragung der Bundesanstalten für Wasserbau (BAW) und Gewässerkunde (BfG) im Zusammenhang mit Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an Bundeswasserstraßen**

BEZUG Erlass EW 23/EW 24/02.50.10/44 VA 02 vom 12. November 2002
AZ WS 13/WS 14/02.50.10
DATUM Bonn, 23.01.2008

Zur Erleichterung der Beauftragung von BAW und BfG durch die WSV im Zusammenhang mit Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen, insbesondere an frei fließenden und staugeregelten Bundeswasserstraßen, werden die Regelungen des Bezugserlasses wie folgt neu gefasst:

Ihren Aufgaben entsprechend erfasst und beschreibt die **BfG** den gewässerkundlichen Zustand der Bundeswasserstraßen. Dazu analysiert sie - unter Nutzung numerischer Modelle - flussgebietsübergreifend den Wasserhaushalt bzw. die hydrologischen und gewässermorphologischen Prozesse, auch hinsichtlich der Auswirkungen von Änderungen des Klimas und der Landnutzung. Die BfG bearbeitet alle qualitativen und ökologischen Aufgabenstellungen zum Wasser- und Feststoffhaushalt.

Ihren Aufgaben entsprechend ermittelt die **BAW** - unter Nutzung numerischer und physikalischer Modelle - die mit Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen verbundenen Auswirkungen aus Hydrodynamik (einschließlich stationärer und instationärer Analysen der Auswirkungen auf das Hochwasser) und Morphodynamik auf physikalische Prozesse bzw. Parameter und auf die Grundwasserhydraulik.



SEITE 2 VON 2

Die BAW greift bei ihren Untersuchungen auf von der BfG bereit gestellte hydrologische und gewässermorphologische Grundlagen zurück. Ergebnisse flussbaulicher Untersuchungen der BAW werden von der BfG für die Beschreibung des gewässerkundlichen Zustandes verwendet. Dies bedeutet, dass BAW und BfG gehalten sind, gegenseitig auf ihren jeweiligen Arbeitsergebnissen aufzubauen.

In diesem Zusammenhang sind hinsichtlich der eingesetzten Methoden und Verfahren bzw. numerischen Modelle die Schnittstellen für die gegenseitige Übernahme von Ergebnissen zu schaffen bzw. zu optimieren. Bei der Anwendung numerischer Modelle im Bereich der Ästuarssysteme erfolgt die Zusammenarbeit zwischen BAW und BfG in bewährter Weise.

Die Bundesanstalten sind entsprechend dieser Aufgabenverteilung zu beauftragen. Bei Untersuchungen, die in den Zuständigkeitsbereich beider Oberbehörden fallen, verständigen sich BAW und BfG über die jeweils anteilig zu bearbeitenden Aufgaben und legen dem Auftraggeber ein abgestimmtes Untersuchungsprogramm vor.

Der Bezugserlass wird aufgehoben.

Dieser Erlass wird im WSV-Intranet in das Verzeichnis „Technisches Regelwerk - Wasserstraßen (TR-W)“ unter Abschnitt 9. „Sonstige Regelungen“ aufgenommen.

Im Auftrag

Reinhard Klingen